

**Auskunft aus dem Landschafts-  
informationssystem (LIS)**

**Kreis Mettmann**

Maßstab 1:24 000

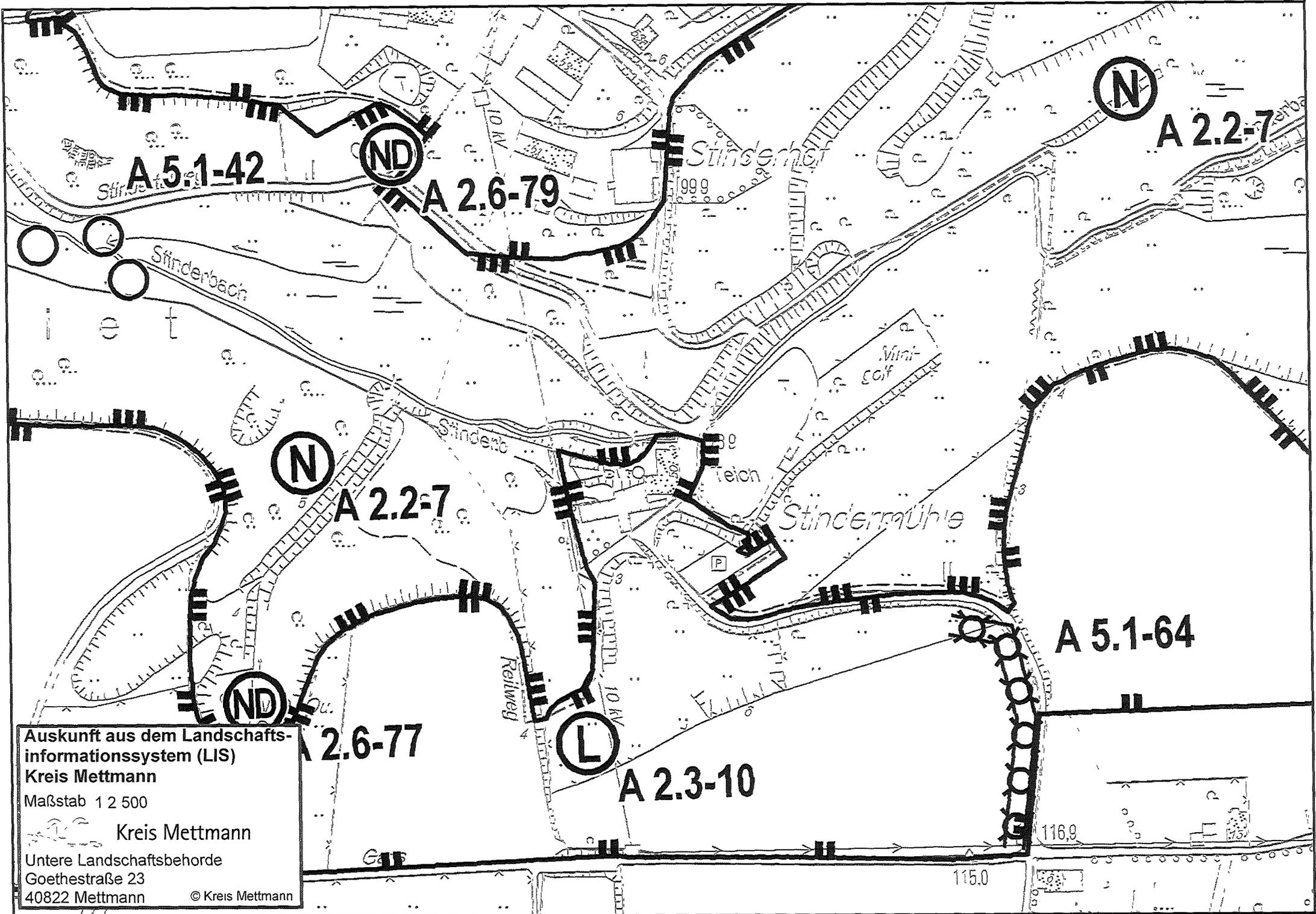
**Kreis Mettmann**

Untere Landschaftsbehörde

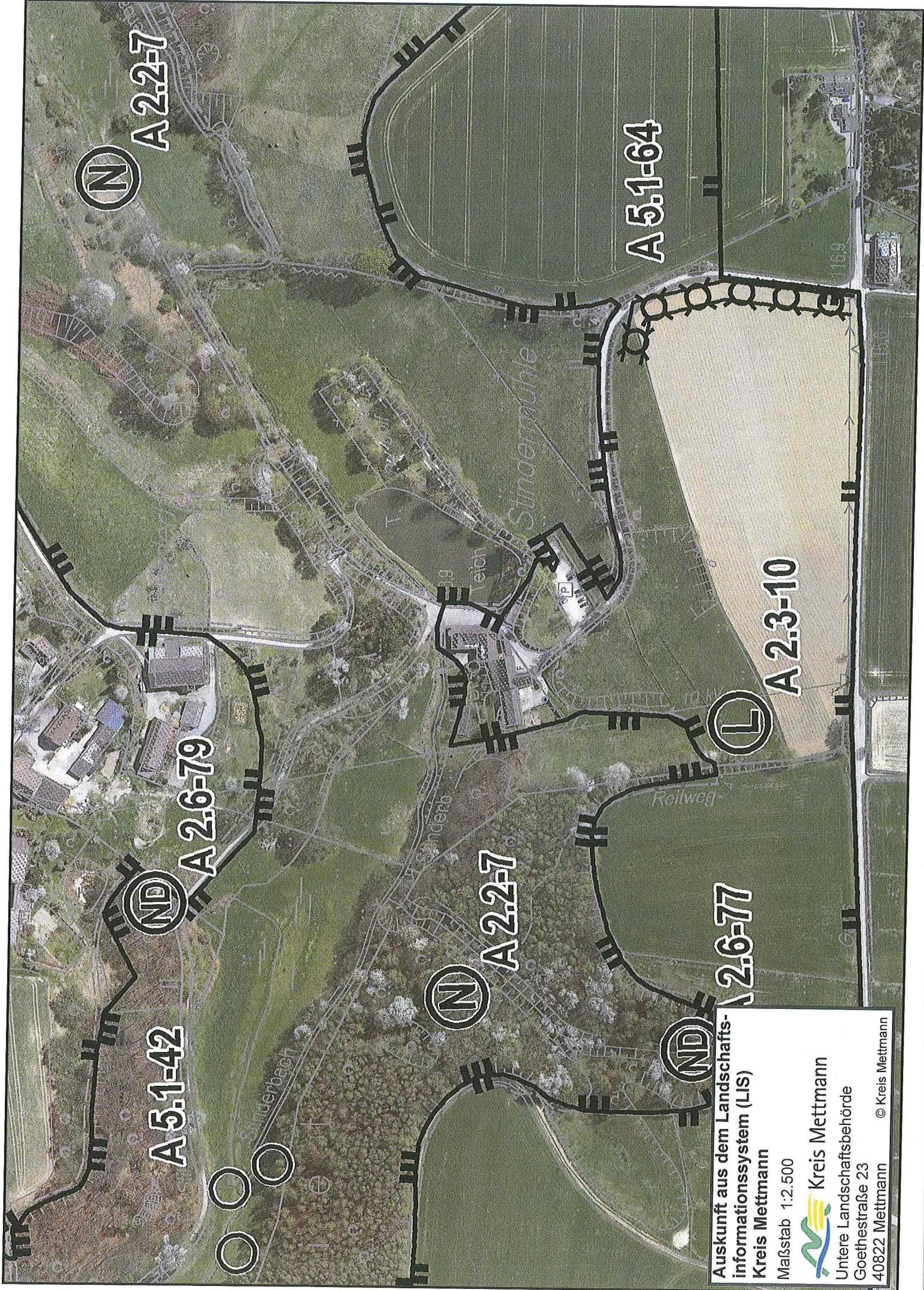
Goethestraße 23

40822 Mettmann

© Kreis Mettmann



**Auskunft aus dem Landschafts-**  
**informationssystem (LIS)**  
**Kreis Mettmann**  
 Maßstab 1 : 2 500  
 Kreis Mettmann  
 Untere Landschaftsbehörde  
 Goethestraße 23  
 40822 Mettmann © Kreis Mettmann



A 2.2-7

A 5.1-64

A 2.3-10

A 2.6-79

A 2.2-7

A 2.6-77

A 5.1-42

Auskunft aus dem Landschafts-  
informationssystem (LIS)  
Kreis Mettmann

Maßstab 1:2.500



Kreis Mettmann  
Untere Landschaftsbehörde  
Goethestraße 23  
40822 Mettmann

© Kreis Mettmann

## **1 Veranlassung für die Baumaßnahme:**

Die Stadtwerke Erkrath GmbH betreibt auf dem in den Plänen dargestellten Gebiet eine 10 kV-Freileitung für die öffentliche Stromversorgung.

Da diese Freileitung durch ein Waldstück verläuft und der Geländeverlauf sehr ungünstig ist, soll diese Freileitung durch ein Erdkabel ersetzt werden.

Nach erfolgter Inbetriebnahme des Kabels werden alle Masten demontiert. Die Betonfundamente der zwei Stahlgittermasten werden komplett demontiert und die Flächen renaturiert.

Die Durchführung der Baumaßnahme ist für die Zeit von Februar bis März 2013 geplant.

Die Durchführungsdauer beträgt ca. 8 Wochen.

## **2 Beschreibung der Baumaßnahme:**

### **2.1 Beschreibung des Trassenverlaufs:**

Die geplante Trasse der 10kV-Leitung beginnt auf der Straße Gans in Höhe des derzeitigen 10 kV-Freileitungsmastes und verläuft in nördlicher Richtung bis zum Stindertalweg 53.

Im Abschnitt 1 – 2 verläuft die Trasse in einer landwirtschaftlich genutzten Fläche, die sich teilweise im Naturschutzgebiet und Landschaftsschutzgebiet befindet.

Im Abschnitt 2 – 3 verläuft die Trasse auf einer Länge von ca. 50 m am Rand des dortigen Waldes entlang. Die Beschädigung von Bäumen, Sträuchern oder sonstiger Pflanzen soll vermieden werden. Die zum Schutz der Wurzeln ist bei der Aufgrabung nach DIN 18920 zu verfahren.

Im Abschnitt 3 – 4 wird der Stinderbach und das sich nördlich befindende Waldstück durch eine Horizontalspülbohrung unterquert. Dazu ist es notwendig südlich und nördlich des Stinderbaches je eine Baugrube zu erstellen die als Start- und Zielgrube für die Spülbohrung dienen. Eine weitere Baugrube wird nördlich des dort befindlichen Weges auf der Obstwiese errichtet.

Im Abschnitt 4 – 5 verläuft die Trasse auf eine Länge von ca. 40 m über die Obstwiese. Hier wird die Trassenlage so gewählt, dass diese im Freiraum zwischen den Obstbäumen verläuft. Im Anschluss an die Obstwiese verläuft die Trasse wieder auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Im Abschnitt 5 – 6 Verläuft die Trasse in privaten Gärten und in landwirtschaftlich genutzten Flächen.

## **3 Beschreibung des Tiefbaus:**

### **3.1 Abschnitt 1 – 2:**

Für die Verlegung eines 10 kV-Kabels und eines 1 kV-Kabels wird ein Graben in offener Bauweise erstellt. Die Tiefe des Grabens beträgt ca. 1,40 m bei einer Breite von ca. 0,50 m.

Der vorhandene Mutterboden wird seitlich neben dem Graben gelagert. Der weitere Aushub wird ebenfalls, vom Mutterboden getrennt, seitlich neben dem Graben gelagert.

Auf die Grabensohle wird ein ca. 0,10 m starkes Sandbett aufgebracht, auf dem zwei Kunststoffschutzrohre, mit einem Durchmesser vom 0,10 m, verlegt werden. In die Schutzrohre werden die Kabel eingezogen. Über den Rohren wird eine ebenfalls 0,10 m starke Sandschicht eingebracht. Die restliche Verfüllung erfolgt mit dem seitlich gelagerten Material. Das aufgrund des Sandbetts überschüssige Material wird abgefahren.

### **3.2 Abschnitt 2 – 3:**

Für die Verlegung eines 10 kV-Kabels wird ein Graben in offener Bauweise erstellt. Die Tiefe des Grabens beträgt ca. 0,80 m bei einer Breite von ca. 0,35 m.

Der vorhandene Mutterboden wird seitlich neben dem Graben gelagert. Der weitere Aushub wird ebenfalls, vom Mutterboden getrennt, seitlich neben dem Graben gelagert.

Auf die Grabensohle wird ein ca. 0,10 m starkes Sandbett aufgebracht, auf dem ein Kunststoffschutzrohr, mit einem Durchmesser vom 0,10 m, verlegt wird. In das Schutzrohr wird das Kabel eingezogen. Über dem Rohr wird eine ebenfalls 0,10 m starke Sandschicht eingebracht. Die restliche Verfüllung erfolgt mit dem seitlich gelagerten Material. Das aufgrund des Sandbetts überschüssige Material wird abgefahren.

### **3.3 Abschnitt 3 – 4**

Für die Unterquerung des Stinderbaches und des nördlich gelegenen Waldstücks wird ein Kunststoffschutzrohr mittels einer Horizontalspülbohrung verlegt. Als Startgrube wird, auf der nördlich des Stinderbaches gelegenen Wiese, eine Baugrube mit den Maßen 3,00 m x 1,50 m x 1,50 m (B x L x T) erstellt. Auf der südlichen Seite des Stinderbaches wird als Zielgrube eine Baugrube mit den Maßen 2,00 m x 1,50 m x 1,50 m (B x L x T) erstellt. Auf der nördlichen Seite des Waldstücks wird auf der Obstwiese ebenfalls eine Zielgrube mit den Maßen 2,00 m x 1,50 m x 1,50 m (B x L x T) erstellt. Der Aushub aller Gruben wird seitlich gelagert. Im Zuge verlegten Kabels wird 0,10 m unterhalb und 0,10m oberhalb des Kabels ein Sandbett eingebracht. Das Verfüllen der Gruben erfolgt mit dem gelagerten Material.

### **3.4 Abschnitt 4 – 5:**

Für die Verlegung eines 10 kV-Kabels wird ein Graben in offener Bauweise erstellt. Die Tiefe des Grabens beträgt ca. 0,80 m bei einer Breite von ca. 0,35 m.

Der vorhandene Mutterboden wird seitlich neben dem Graben gelagert. Der weitere Aushub wird ebenfalls, vom Mutterboden getrennt, seitlich neben dem Graben gelagert.

Auf die Grabensohle wird ein ca. 0,10 m starkes Sandbett aufgebracht, auf dem ein Kunststoffschutzrohr, mit einem Durchmesser vom 0,10 m, verlegt wird. In das Schutzrohr wird das Kabel eingezogen. Über dem Rohr wird eine ebenfalls 0,10 m starke Sandschicht eingebracht. Die restliche Verfüllung erfolgt mit dem seitlich gelagerten Material. Das aufgrund des Sandbetts überschüssige Material wird abgefahren.

### **3.5 Abschnitt 5 – 6**

Gleiche Ausführung wie Abschnitt 4 – 5.

## **4 Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt**

Im Fundortkataster des Kreises Mettmann sind Fundpunkte folgender Arten:

Gebirgsstelze  
Goldammer  
Hirschkäfer  
Eisvogel  
Steinkauz  
Grünspecht

Im weiteren Umfeld des Plangebietes vorhanden. Im direkten Trassen- und Arbeitsbereich sind keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten planungsrelevanter Arten oder besonders geschützter Arten oder das Vorhandensein von Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtstätten bekannt.

Es könnte sich um aber um das Jagdrevier dieser Arten handeln. Aus diesem Grunde wird das geplante Erdkabel während der Vegetationsruhe und vor Beginn des Brutgeschäftes verlegt.



Ende Baumaßnahme

6

Abschnitt 5 - 6  
Verlegung in offener  
Bauweise

5

Abschnitt 4 - 5  
Verlegung in  
offener Bauweise

4

Zielgrube für  
Spülbohrung

Abschnitt 3 - 4  
Spülbohrung

Startgrube für  
Spülbohrung

3

Abschnitt 2 - 3  
Verlegung in offener  
Bauweise am  
Waldrand

Zielgrube für  
Spülbohrung

2

Abschnitt 1 - 2  
Verlegung in offener  
Bauweise

1

Anfang  
Baumaßnahme

neue Trafostation

Minderhof

Sunderhof

An der Sliedermühle

Buscherhof

Kerdegesschal

Aul der Gans

